

## Was sind Kirchenväter? Wieso werden sie so genannt?

Mit der Bezeichnung *Vater* drückte das Altertum Autorität, Verbundenheit, Fürsorge und Schutz aus. Gerade in Kulturen, die sehr stark vom Gedächtnis der Ältesten lebten, besaßen „Väter“, „Patriarchen“ und „Propheten“ eine wichtige Rolle.

In der frühen Christenheit haben frühchristliche Schriftsteller den Glauben empfangen und weitergesagt. In ihren Werken gingen sie der Frage nach, wie das Alte Testament und das Neue Testament zusammen zu verstehen sind und wie Gott begreiflich gemacht werden kann. Eine Anzahl dieser frühchristlichen Schriftsteller wurde in den Rang von Kirchenvätern erhoben. Für diesen ehrenvollen Titel *Kirchenvater* mussten sie vier Kriterien erfüllen:

1. *Altertum*: Die Kirchenväter lebten zur Zeit der frühen Christenheit, also in den Jahrhunderten, in denen die christliche Lehre massgeblich begründet wurde.
2. *Rechter Glaube*: Die Kirchenväter haben den rechten Glauben und halten am Glauben der Tradition fest. Sie sind nicht irrtumsfrei, sondern bemühen sich, die Substanz der christlichen Theologie im Lauf der Zeit zu entfalten und die christliche Lehre in herausragender Weise zu erklären.
3. *Heiligkeit des Lebens*: Nur jene, deren Lebenswandel als vorbildlich galt, wurden als Kirchenväter akzeptiert.
4. *Zustimmung der Kirche*: Zu Kirchenvätern wurden nur diejenigen theologischen Schriftsteller, die die Billigung der gesamten Kirche fanden.